

Blickpunkt Heer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.


ÄGYPTEN

Russland hat nach dem «2+2»-Treffen der Aussen- und der Verteidigungsminister Russlands und Ägyptens Verträge über Waffenlieferungen an Ägypten in einem Gesamtwert von mehr als drei Milliarden Dollar paraphiert, schreibt die Tageszeitung «Wedomosti» unter Berufung auf Quellen in der russischen Verteidigungsindustrie.

Unter anderem sollen Jagdflugzeuge des Typs MiG-29M/M2, mehrere Typen von Luftabwehrsystemen, Helikopter des Typs Mi-35, Küstenschutzsysteme, diverse Munition und leichte Schusswaffen geliefert werden, hiess es. Der Moskau-Besuch der ägyptischen Minister verlief vor dem Hintergrund einer Abkühlung der Beziehungen zwischen den strategischen Verbündeten Kairo und Washington, deren Folge die Einstellung von Lieferungen einiger Waffensysteme aus den USA sowie die Einstellung der Finanzhilfe für die ägyptische Regierung gewesen waren.


FINNLAND

Wie finnische Medien berichteten, beabsichtigt das finnische Verteidigungsministerium von den Niederlanden 100 gebrauchte Kampfpanzer Leopard 2A6 zu kaufen, die seit 2011 langzeitgelagert sind. Der Handel



Kampfpanzer Leopard 2A6 in Afghanistan.

soll in Kürze zu einem geschätzten Kaufpreis von 200 bis 250 Millionen abgewickelt werden. Die Panzer sollen in gutem Zustand sein, müssen jedoch für den finnischen Bedarf angepasst werden.


NEUSEELAND

Rheinmetall hat den neuseeländischen Streitkräften die ersten 40 von 194 bestellten Logistik-Lkw übergeben. Mit der Übergabe von HX60 4x4 geländegängigen Lkw mit sechs Tonnen Nutzlast begann der Ersatz der vorhandenen Logistikflotte, die



Lkw HX60 4x4 für Neuseeland.

nicht mehr den Anforderungen entsprach. Der Lieferauftrag von April 2013 umfasst neben den ausgelieferten Fahrzeugen 9- und 15-Tonner in 6x6- bzw. 8x8-Konfiguration in zehn unterschiedlichen Versionen im Wert von 74 Millionen Euro.


FRANKREICH

Die französische Beschaffungsbehörde DGA hat MBDA mit der Entwicklung und Produktion eines Nachfolgesystems für die Panzerabwehrwaffe Milan beauftragt. Der mittlere tragbare Flugkörper (Missile Moyenne Portée, MMP) kann aufgrund des modularen Konzepts sowohl aus Feuerstellungen als auch von Kampffahrzeugen und Flugzeugen eingesetzt werden.

Der MMP verfügt sowohl über den «Fire and Forget»-Modus als auch manuelle Modi für die nötige Flexibilität im Einsatz. Die Reichweite des 15 kg schweren Flugkörpers liegt zwischen zweieinhalb und vier Kilometern. Die Feuereinheit wiegt weitere 11 kg. Das französische Heer will erste Einheiten ab 2017 mit dem MMP ausstatten.


SCHWEDEN

Saab hat für die Panzerfaust Carl Gustav eine neue Hohlladungsmunition vorge stellt, die aus geschlossenen Räumen ver-



Panzerfaust Carl Gustav von Saab.

schossen werden kann. Unter der Bezeichnung HEAT 655 CS 84 – mit der Bezeichnung CS für confined spaces – hat Saab die Munition für den Einsatz aus Deckungen innerhalb von Häusern optimiert.

Mit dieser zehnten Munitionssorte wird das Einsatzspektrum der in über 40 Ländern verbreiteten Panzerabwehrwaffe für zusätzliche Konfliktszenarien erweitert. Die ersten Auslieferungen an Kunden erfolgte im Dezember 2013.


USA

Die US-Streitkräfte beschaffen weitere Exemplare des M320 alias Grenade Launcher Module (GLM) von Heckler&Koch.

Ende Januar gaben die US-Streitkräfte über 9500 Stück des wahlweise als Anbau- oder als Einzelwaffe nutzbaren 40-mm-



Der angebaute Granatwerfer M320.

Werfers in Auftrag. Weiterhin besteht für die Oberndorfer Waffenschmiede die Option, bis zu 12 400 Stück zu liefern. Die US-Streitkräfte haben hierfür Mittel in Höhe von 19,4 Mio. US-Dollar (14,06 Mio. Euro) bereitgestellt.

Das GLM lässt sich identisch wie das AG36 bedienen. Das Kipprohr öffnet zur linken Waffenseite. Ein Leitervisier lässt sich auf beiden Seiten der Waffe anbringen. Der Sicherungshebel ist ebenso beidseitig vorhanden. Das GLM lässt sich über Schnittstellen sowohl an der HK416/417-Sturmgehwärfamilie als auch über Adapter an weiteren Sturmgehwären mit M4/M16-Architektur anbringen.

Die US-Streitkräfte ersetzen ab 2005 das M203-Anbaugranatgerät mit dem M320. Ebenso entwickeln sie ein Holstersystem für die handliche Waffe.

Patrick Nyfeler 